



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Jugendhilfeausschuss
Sitzungsnummer	JHA/007/2023
Datum	Dienstag, den 26.09.2023
Sitzungsbeginn	18:05 Uhr
Sitzungsende	19:25 Uhr
Sitzungsort	Plenarsaal des Neuen Rathauses (1. OG)

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden und Dezernenten
- 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.05.2023
- 4 Bericht aus dem Fachausschuss "Soziale Dienste, Zentrale Jugendhilfeleistungen und Frühe Hilfen/Kinderschutz" vom 21.06.2023
- 5 Bericht aus dem Fachausschuss "Kinder- und Jugendarbeit, Kindertagesbetreuung und Bildung" vom 21.09.2023
- 6 Haus der Jugend: Aktueller Stand
- 7 Bericht zum Jugend-Nachhaltigkeitsplanspiel "Pimp my Future" mit der August-Bebel-Schule
- 8 Beteiligungsprojekt: Zukunft Westend - Bauwagen
- 9 Mitteilungen
- Umzug des Jugendamtes
- 10 Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden und Dezernenten

Der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Herr Oberbürgermeister Wagner, eröffnet die Sitzung des Gremiums und begrüßt alle Anwesenden. Er weist darauf hin, dass es sich bei der heutigen Sitzung um die 7. Sitzung des Jugendhilfeausschusses in dieser Legislaturperiode handelt und nicht, wie irrtümlich in der Einladung angegeben, um die 6. Sitzung.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Herr OB Wagner stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die vorliegende Tagesordnung erheben sich keine Einwände.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.05.2023

Gegen das Protokoll vom 16.05.2023 erheben sich keine Einwände. Somit ist das Protokoll genehmigt.

TOP 4 Bericht aus dem Fachausschuss „Soziale Dienste, Zentrale Jugendhilfeleistungen und Frühe Hilfen/Kinderschutz“ vom 21.06.2023

Frau Müller, Vorsitzende des Fachausschusses „Soziale Dienste, Zentrale Jugendhilfeleistungen und Frühe Hilfen/Kinderschutz“, berichtet aus der letzten Sitzung über Folgendes:

Aus dem Fachausschuss ist Frau Öztürk vom Kinderschutzbund/Kreisverband Lahn-Dill e. V. ausgeschieden, die Nachfolge hat Frau Uebach angetreten. Zu Gast waren in dieser Sitzung Herr Huttel und Frau Kielstein von der Abteilung Kinder- und Jugendbildung sowie Frau Rixen vom Jugendforum Wetzlar.

Frau Müller berichtet von der Präsentation des Jugendforums der Stadt Wetzlar in der letzten Sitzung des Fachausschusses, welches nicht nur für die Wetzlarer Jugend offen ist, sondern für alle Jugendlichen, die einen Bezug zu Wetzlar haben, wie beispielsweise durch den Schulbesuch innerhalb der Stadt. Am Jugendforum können sich somit alle Personen zwischen 12 und 21 Jahren beteiligen, die gemeinsam mit anderen etwas verändern möchten. Es finden regelmäßige, monatliche Sitzungen im Haus der Jugend statt, darüber hinaus ist das Gremium im regelmäßigen Austausch mit Herrn OB Wagner.

Frau Müller berichtet von dem aktuellen Beteiligungsprojekt der Jugendarbeit im Wetzlarer Westend und verweist inhaltlich auf die Präsentation, die im weiteren Verlauf des Jugendhilfeausschusses hierzu von Frau Laier und Frau Kielstein gehalten wird.

Zum Thema Kinder- und Jugendrechte hat der Fachausschuss über Folgendes diskutiert: Es ging um die Rechte der Kinder und Jugendlichen innerhalb ihres häuslichen Umfeldes einerseits, und außerhalb, wie beispielsweise in schulischer Umgebung. Hier entstanden verschiedene Ideen zur Stärkung der Sichtbarkeit der Rechte, wie, unter anderem, direkt mit Schulen in Kontakt zu treten um zu erörtern, wie Kinder- und Jugendrechte im Schulalltag umgesetzt werden oder die Kinder- und Jugendrechte mit in die Willkommenspakete der Stadt Wetzlar aufzunehmen. Letzteres wurde bereits umgesetzt. Frau Laier wird die Ideen mit in den Arbeitskreis der Kinder- und Jugendrechte einbringen und im Anschluss daran wird eruiert, ob und wie das Thema im Fachausschuss weiter behandelt wird.

Unter „Verschiedenes“ wurde im Fachausschuss vom Angebot „Behandlung Zuhause“ der Vitos-Klinik berichtet. Hierbei handelt es sich um ein niedrigschwelliges Angebot, welches an mehreren Standorten in Hessen verfügbar ist und eine Alternative zur Krankenhausbehandlung darstellt, was konkret bedeutet, wenn Kinder- und Jugendliche nicht schaffen, einen Klinikaufenthalt zu bewältigen, die Möglichkeit besteht, täglich von einem Team im häuslichen Umfeld über einen Zeitraum von insgesamt sechs Wochen unterstützt zu werden.

Zum Thema der Entgiftung von Jugendlichen wurde mitgeteilt, dass sich Betroffene direkt an die Rehbergklinik in Herborn wenden können.

Herr OB Wagner bedankt sich bei Frau Müller für den Bericht und leitet über zum nächsten Tagesordnungspunkt.

TOP 5 Bericht aus dem Fachausschuss „Kinder- und Jugendarbeit, Kindertagesbetreuung und Bildung“ vom 21.09.2023

Die Vorsitzende des Fachausschusses „Kinder- und Jugendarbeit, Kindertagesbetreuung und Bildung“, Frau Ihne-Köneke, berichtet aus der letzten Sitzung über nachfolgende Themen:

Zum Tagesordnungspunkt „Fachkräftemangel“ war Frau Gröbl vom Personal- und Organisationsamt zu Gast und berichtete von den Maßnahmen, die bereits implementiert wurden, um dem Fachkräftemangel im Kita-Bereich entgegenzuwirken. Sie berichtete hier unter anderem von schnelleren Auswahlverfahren, einer neuen, eigenen Homepage der Kitas, 2 Jahres-Verträgen mit anschließender Entfristung sowie der bisherigen Umsetzung des Gute-Kita-Gesetzes.

Hierzu stellt Frau Steckler die Frage, ob es Schließungstage innerhalb der Kitas gibt, wenn Teamcoachings und Supervisionen für die Mitarbeiter:innen stattfinden. Frau Lehr antwortet, dass diese Maßnahmen beispielsweise in Dienstbesprechungen mitintegriert werden und führt weiter aus, dass sowohl Teamcoachings als auch Supervisionen regelmäßig durchgeführt werden.

Auf Nachfrage von Frau Steckler teilt Herr Bender mit, dass mit einer sachgrundlosen Befristung für grundsätzlich zwei Jahre und dem Inaussichtstellen der Überleitung in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis dem Personal eine größere Sicherheit und Perspektive gegeben werde.

Des Weiteren wurde im Fachausschuss das „Bundesprogramm Integrationskurs mit Kind“ von Frau Gülec, IB Südwest GmbH, vorgestellt. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) fördert die Kinderbetreuung seit dem Jahre 2014 und hat seit dem 01.01.2022 mit dem sogenannten „Bundesprogramm Integrationskurs mit Kind“ gestartet, welches eine unterstützende Möglichkeit für Frauen darstellt, die Kinderbetreuung mit Weiterbildungsmöglichkeiten zu kombinieren.

Darüber hinaus wurde im Fachausschuss ebenfalls das Beteiligungsprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Das Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit“ von Frau Laier und Frau Kielstein aus der Jugendarbeit im Wetzlarer Westend präsentiert.

Zum Konzept: „Mehr Bewegung in die Kita“ hat Frau Laier in Vertretung berichtet, dass die Fortbildungsprogrammwünsche der Kita-Leitungen aktuell noch von Frau Lehr in den Dienstbesprechungen abgefragt werden.

Herr OB Wagner dankt Frau Ihne-Köneke für den Bericht aus dem Fachausschuss.

TOP 6 Haus der Jugend: Aktueller Stand

Anhand einer PowerPoint-Präsentation informiert Herr Cowley über den aktuellen Sachstand.

Herr Cowley präsentiert Bilder vom Umbau und berichtet u. a. von der Schaffung von Sozialräumen im neuen Haus der Jugend, die auch von Schulen für verschiedenste Projekte genutzt werden können. Er führt weiter aus, dass in den letzten sechs Monaten viel umgesetzt wurde, wie die Beteiligung bzw. Einbindung von Kindern und Jugendlichen in den Ausgestaltungsprozess. Aktuell ist das Haus der Jugend bis zu seiner Fertigstellung auf das Gertrudishaushaus in der Wetzlarer Altstadt ausgewichen.

Herr Cowley berichtet von einem Vernetzungstreffen mit verschiedensten Akteuren der Jugendhilfe, welches stattgefunden hat, um das neue Haus der Jugend auszugestalten. Hier waren unter anderem die Managerin des Forums Wetzlar, die VHS, die Suchthilfe und das Wetzlarer Kulturhaus Franzis vertreten. Herr Cowley führt aus, dass das Haus der Jugend nach seiner Fertigstellung der neue Begegnungsort für die Vernetzungstreffen sein wird. Darüber hinaus wird aktuell darüber beraten, die Öffnungszeiten im Haus der Jugend bis 22:00 Uhr auszuweiten.

Die Präsentation ist dem Protokoll **als Anlage** beigelegt.

TOP 7 Bericht zum Jugend-Nachhaltigkeitsplanspiel „Pimp My Future“ mit der August-Bebel-Schule

Anhand einer PowerPoint-Präsentation berichtet Herr Cowley zum Jugend-Nachhaltigkeitsplanspiel „Pimp My Future“ in Kooperation mit der August-Bebel-Schule. Herr Cowley berichtet vom Projektstart am 10.07.2023. Die August-Bebel-Schule hat dem Projekt unmittelbar zugesagt. Das „Pimp My Future“ Planspiel wurde somit im Rathaus an drei Tagen mit insgesamt 80 Jugendlichen und verschiedensten Expert:innen durchgeführt. Die Jugendlichen konnten im Rahmen des Projektes eigene Anträge einbringen. Im Rahmen des Projektes wurde außerdem eine Sitzung mit dem Stadtverordnetenvorsteher Herrn Volck abgehalten. Herr Cowley beschreibt das Projekt alles in allem als erfolgreiche Veranstaltung und präsentiert dem Ausschuss anschließend den Kurzfilm zum Projekt.

- Kurzer Filmbeitrag von dem Projekt -

Herr OB Wagner bedankt sich herzlich und hebt hervor, das Projekt auch mit anderen Schulen durchzuführen, sofern seitens der Stadtverordnetenversammlung mit dem kommenden Haushalt die veranschlagten Mittel bewilligt werden.

Herr Horz richtet einen herzlichen Dank im Namen der August-Bebel-Schule aus und spricht sich überaus positiv über das äußerst gelungene Projekt aus.

Die Präsentation ist dem Protokoll **als Anlage** beigelegt.

TOP 8 Beteiligungsprojekt: Zukunft Westend – Bauwagen

Frau Laier und Frau Kielstein berichten anhand einer PowerPoint-Präsentation zum Beteiligungsprojekt „Zukunft Westend“.

Frau Kielstein stellt sich den Anwesenden zunächst kurz vor und berichtet, dass sie seit Anfang 2023 für die Jugendarbeit im Westend und die Koordinierung der städtischen Jugendtreffs zuständig ist.

Frau Laier berichtet zunächst von dem Hintergrund der Umsetzung des Beteiligungsprojektes anhand des Bundesförderprogramms „Das Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit“.

Frau Kielstein führt aus, dass ältere Jugendliche im Westend sich einen eigenen Rückzugsort gewünscht haben, an dem Sorgen, Wünsche und Ideen offen kommuniziert werden können.

Frau Laier berichtet, dass ein Antrag an das Bundesförderprogramm gestellt wurde, um dem Wunsch der Jugendlichen nachzukommen und einen Bauwagen als mobilen Jugendtreff für die Jugendlichen anzuschaffen und gemeinsam mit ihnen auszugestalten. Im Rahmen des Projektes wurde der sogenannte Zukunftsausschuss gegründet, welcher aus mehr Jugendlichen als Erwachsenen besteht, damit die

Jugendlichen über das mehrheitliche Mitbestimmungsrecht im Projekt verfügen. Beispielsweise wurde hier gemeinsam herausgearbeitet, dass der Bauwagen ein Solarpanel auf dem Dach haben soll. Die Firma Martens Bautechnik hat den Auftrag im Rahmen der Ausschreibung erhalten.

Frau Kielstein berichtet zum Standort des Bauwagens im Westend, dass dieser sich hinter der Werkstatt der Lebenshilfe neben dem „Gummiplatz“ befindet. Darüber hinaus berichtet sie von der digitalen Beteiligung im Projekt anhand des digitalen Padlets und die vorhandene Messenger Gruppe des Zukunftsausschusses. Hier können die Jugendlichen jederzeit Wünsche äußern. Digital wurde beispielsweise der Bodenbelag des Bauwagens von den Jugendlichen bestimmt.

Auf Nachfrage von Frau Strehlau zu den Öffnungszeiten von dem Bauwagen berichtet Frau Laier, dass diese erstmal parallel zum Jugendtreff organisiert werden und dann nach Bedarf und im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten angepasst werden. Hier besteht die Möglichkeit mit Honorarkräften zu arbeiten.

Frau Laier führt auf Nachfrage von Frau Dr. Bernauer-Münz aus, dass in anderen Städten bereits erfolgreich selbstverwaltete Jugendtreffs in Form eines Bauwagens implementiert wurden und diese Möglichkeit in der Praxis nach und nach getestet werden muss.

Frau Steckler stellt die Nachfrage, ob Vorkehrungen gegen Vandalismus getroffen werden. Frau Kielstein berichtet, dass der Standort des Bauwagens nicht unbeobachtet sein wird und die Fenster mit Bandeisen gesichert sind.

Die Präsentation ist dem Protokoll **als Anlage** beigelegt.

TOP 9 Mitteilungen **- Umzug des Jugendamtes**

Herr Bender berichtet vom Umzug des Jugendamtes zusammen mit dem Sozialamt in das ehemalige Commerzbankgebäude am Karl-Kellner-Ring 35. Vor dem Umzug haben Workshops zur Ausgestaltung der Büroflächen stattgefunden, in deren Rahmen unter anderem die Ausgestaltung eines einladenden, freundlichen und offenen Hauses für die Bürger:innen der Stadt Wetzlar festgelegt wurde. Im neuen Gebäude gibt es helle, lichtdurchflutete Räume, im Erdgeschoss eine Empfangstheke, verschiedene Besprechungsräume und ein Spielzimmer.

Im 1. Stock befindet sich das Sozialamt, im 2. und 3. Stock befindet sich das Jugendamt. Jede Abteilung hat ihre eigene „Homepage“. Im Zuge des neuen Arbeitsumfeldes wird ebenfalls die Digitalisierung mehr in den Fokus genommen. Herr Bender richtet eine Herzliche Einladung an den Jugendhilfeausschuss, sich das Gebäude anzuschauen.

Herr OB Wagner berichtet vom Spielfest zum Weltkindertag am 24.09.2023, welches in der Colchester-Anlage und auf der Lahninsel umgesetzt wurde und richtet einen

herzlichen Dank an alle Beteiligten der Stadt Wetzlar und sämtliche Institutionen, die an der Organisation und Umsetzung beteiligt waren.

Des Weiteren teilt Herr OB Wagner Folgendes mit:

Änderungen bei den beratenden Mitgliedern im Jugendhilfeausschuss:

- Frau Tanja Corpus, Polizei Wetzlar, ist als beratendes Mitglied aufgrund von Stellenwechsel ausgeschieden. Eine Nachbenennung wird noch erfolgen.
- Seitens des Stadtelternbeirates wurde Herr Rick Kunhenn als stellv. beratendes Mitglied in den JHA nachbenannt.
- Frau Julia Müller, Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar hat ihr Mandat niedergelegt. Als Nachfolger wurde Herr Christian Zacarias benannt.
- Für den Stadtteilbeirat Niedergirmes wurde Herr Janosch Lambertz als beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss benannt. Die Benennung einer Stellvertretung für Herrn Lambertz wird noch erfolgen.

In diesem Zusammenhang begrüßt Herr OB Wagner noch einmal herzlich die neuen Mitglieder, die zur heutigen Sitzung anwesend sind.

TOP 10 Verschiedenes

Frau Pfeiffer-Scherf richtet einen besonderen Dank und an die die Organisation des Spielfestes am 24.09.2023 und hebt das Engagement hervor, dass alle Beteiligten hier hervorgebracht haben.

Herr Cowley berichtet vom Europapark in Wetzlar, wo sich ein Haus für Jugendliche befindet und aktuell darüber beraten wird, dieses wieder instand zu setzen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, bedankt sich Herr OB Wagner für die Sitzungsteilnahme und beendet die Sitzung.

Für das Protokoll:

Gez.

Wagner
Oberbürgermeister

Gez.

Barbara Laier
Jugendhilfeplanung